

Fußball

Aller Anfang ist schwer

Im Protokoll der Generalversammlung vom 18. März 1921 wurde angeregt, eine Fußballmannschaft zu gründen.

Es dauerte jedoch noch bis man sich entschloss, einen vereinseigenen Fußball anzuschaffen.

Im Jahre 1926 wurde dann dem Wunsch der Jugend entsprochen und innerhalb des ATV eine Fußballabteilung gegründet.

Das nachweislich erste Freundschaftsspiel fand im Frühjahr des selben Jahres auf dem Filsenberg gegen Öschingen statt. Dies gilt als die Geburtsstunde des Fußballs in Mössingen. Gustav (Gustl) Richardon und Georg Wagner hatten eine Mannschaft aufgebaut, der folgende Spieler angehörten: Karl Geiger, Karl Klett, Bernhard König, Willy Maier, Otto Maier,

Wilhelm Neth, Albert Preisendanz, Reinhold Röcker, Paul Streib, Karl Wagner, Walter Weisbrod und natürlich Gustl Richardon und Georg Wagner, die sich während ihres Aufenthalts in Stuttgart bzw. Tübingen Fertigkeiten im Fußballspielen angeeignet hatten, die sie ihren Kameraden vermittelten.

Da es zu Beginn der Aktivitäten den Fußballern nicht nur am notwendigen Rüstzeug fehlte, sondern auch kein geeigneter Fußballplatz zur Verfügung stand, war es keine leichte Aufgabe, einen geordneten Spielbetrieb aufzuziehen. Von Privatleuten wurden vorübergehend Wiesen gepachtet, die aber nur benutzt werden konnten, wenn das Gras abgemäht war.

Die Gemeinde überließ den Fußballern schließlich einen Platz in Bästehardt, der jedoch so weit vom Ortszentrum entfernt war, dass die Zuschauer ausblieben. Die Zuschauerzahlen stiegen erst, als der kleine Platz neben der Turnhalle, der notdürftig hergerichtet worden war, zum Fußball spielen genutzt



Die A-Jugend-Meister der Turngemeinde Mössingen 1929



Die Fußballmannschaft des VfR Mössingen 1938: Hintere Reihe von links: Karl Böhm, Karl Vogt, Gottfried Boll, Georg Maier, Richard Boll, Wilhelm Boll, Adolf Ayen, Wilhelm Haug, Ernst Henes. Vordere Reihe von links: Georg Wagner, Richard Hahn, Adolf Vogt

werden durfte. Ab 1927 beteiligte sich der ATV an der Spielrunde des Arbeiter-Sportbundes.

Ein Jahr später ergaben sich Differenzen zwischen den Fußballern und der Vereinsleitung, die kategorisch forderte, dass jeder Fußballspieler auch die Turnstunden besuchen müsse. Diese Beschlussfassung stieß auf erheblichen Widerstand. Viele Turner vernachlässigten ihren Sport und wandten sich dem Fußballspiel zu. Während im ATV, der 1928 in Arbeiter-Turn- und Sportverein (ATSV) umbenannt wurde und bis 1933 bestand, schloss sich die Fußball-Abteilung der seit 1924 bestehenden Turngemeinde (TG) an. Die TG spielte seinerzeit auf der vom Kronenwirt Karl Kling gepachteten Wiese bei der Silberburg, dem heutigen Freibad-gelände. In der TG ruhte zu jener Zeit der Turnbetrieb fast vollständig, so dass nur die neu hinzu gekom-

menen Fußballer aktiv waren und ihren Spielbetrieb vorwiegend mit Vereinen der DT bestritten, sich jedoch schon bald dem Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verband (SFLV) anschlossen.

Auf Grund der Probleme, die seinerzeit zwischen der DT und dem SFLV herrschten, entschlossen sich die Fußballer, einen eigenen Verein zu gründen. Am 9. März 1932 fand im Gasthaus Krone die Gründungsversammlung des VfR statt.

Die Farben des Vereins wurden blau-weiß und man schloss sich dem Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verband an.

Auch im ATSV wurde ab 1928 auf dem Platz bei der Turnhalle wieder Fußball gespielt, so dass damals zwei Fußball spielende Vereine in Mössingen existierten, die allerdings kein freundschaftliches Verhältnis zueinander pflegten, insbesondere weil der ATSV



Steinlach-Wanderpokal-Sieger 1955: Hintere Reihe von links: Helmut Müller, Georg Maier, Karl Herter, Martin Stotz, Walter Streib, Abteilungsleiter Richard Hahn, Trainer Arthur Rothenhäusler. Vordere Reihe von links: Karl Böhringer, Karl Wagner, Reinhold Haap, Hans Beck, Georg Speidel, Karl Sulz

1932 zum „Roten Sportverband“ übertrat und sich ATSV Rot-Sport Mössingen nannte.

Die politischen Ereignisse im Jahre 1933 führten dazu, dass der ATSV Rot-Sport zwangsaufgelöst und der VfR sich nun nach den Bestimmungen des NS Reichsbundes für Leibeserziehungen zu richten hatte.

Ab Ende 1933 stand den Fußballern nur noch der kleine Platz bei der Turnhalle zur Verfügung. Der Turnhallenplatz wies jedoch viele Mängel auf und musste einer Korrektur unterzogen werden. Mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung wurde der Sportplatz vergrößert und eine Abschränkung vorgenommen.

Die Entwicklung des Fußballsports wurde durch den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im September 1939 jäh unterbrochen. Der Spielbetrieb konnte zwar zusammen mit einigen Akteuren aus Nehren

noch bis zum Frühjahr 1940 aufrecht erhalten werden, doch dann mussten auch die letzten noch aktiven Spieler in den Krieg ziehen.

Der Wiederbeginn nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach dem totalen Zusammenbruch begann man unter schwierigsten Bedingungen, den Sportbetrieb wieder aufzubauen.

Willi Essich, Karl Haap, Richard Hahn, Albert Steinhilber, Georg Wagner und Otto Wick mobilisierten die alten Kameraden und machten es möglich, noch 1945 eine aktive Fußballmannschaft zusammen zu stellen.

Weil der Sportplatz bei der Turnhalle von der französischen Besatzungsmacht beansprucht wurde, mussten die Heimspiele bis August 1949 auf dem

Ofterdinger Sportgelände ausgetragen werden.

1946 wurden in der französischen Besatzungszone die Spielklassen festgelegt. Die Spvgg wurde der Bezirksklasse zugeteilt. Zum Spielplan gab es folgenden Zusatz: „Alle Spiele bedürfen der vorherigen Genehmigung des zuständigen Kreis-Sport-Offiziers. Die Fahrgenehmigungen sind über den zuständigen Kreisdelegierten an die Verkehrszentrale Tübingen, Münzgasse 6, einzureichen.“

Nach Abschluss der Saison 1946/47 war die Spvgg Meister der Bezirksklasse Tübingen/Reutlingen, was gleichzeitig den Aufstieg in die Landesliga Südwürttemberg bedeutete. Ausschließlich mit eigenen Spielern gelang es der Sportvereinigung den Klassenerhalt zu sichern.

Äußerst problematisch gestaltete sich in jener Zeit der Bezugsscheine die Beschaffung von

Sportbekleidung. Schon Ende 1946 hatte die Firma C.C. Merz 12 Trainingsanzüge gespendet und im folgenden Jahr halfen die Firmen Reichert und Burkhard mit, dass das Notwendigste an Sportbekleidung genäht werden konnte. Auch die Durchführung der Fahrten zu Auswärtsspielen wurde zum Problem. In einer Pressenotiz hieß es: „In den nächsten Wochen wird es weiterhin zu Termenschwierigkeiten durch Spielausfälle kommen, denn für sportliche Sonderfahrten dürfen vorerst nur noch Holzgasfahrzeuge eingesetzt werden.“ Diese waren natürlich nicht in ausreichender Anzahl vorhanden.

Im November 1947 wurde durch den Abzug der Besatzungstruppen sowohl die Turnhalle als auch der Sportplatz zur Benutzung durch den Verein frei gegeben. Die Heimspiele mussten aber bis



Verabschiedung 1985: Günter Krautter, Wolfgang Fleuchaus, Hermann Krautter



Die „Lumpenkapelle“ spielt zur Meisterschaft der Kreisliga A 1994

zur Fertigstellung des Sportgeländes weiterhin in Offerdingen ausgetragen werden.

Am 20. August 1949 konnte nun das Sportgelände mit einem Festspiel gegen die Sportfreunde Esslingen eingeweiht werden.

Die Sportvereinigung spielte noch zwei Jahre in der Landesliga, bevor durch die Zusammenlegung der Landesverbände Südwürttemberg-Hohenzollern und Württemberg und die gleichzeitige Gründung des Württembergischen Fußball-Verbandes die Spielklassen neu geordnet wurden. So spielte die Spvgg ab dem Spieljahr 1950/51 bis 1978 entweder in der 2. Amateurliga oder in der A-Klasse Alb.

1978/79 wurde das Spielsystem im Bereich des WFV geändert. Die Spvgg kam in die neu gegründete Landesliga, konnte die Klasse aber nicht halten.

Nach einigen Jahren der Zugehörigkeit zur Bezirksliga ging es über die Kreisliga A bis hinunter in die Kreisliga B, der seinerzeit untersten Spielklasse im Bezirk Alb. In dieser Zeit der Tristesse ließ man in Mössingen die Köpfe nicht hängen

und begann mit dem Neuaufbau der Mannschaft. Nach zwei Jahren war die richtige Mischung aus routinierten und jungen Spielern gefunden und der Aufschwung begann. Nach den Meisterschaften in der Kreisliga B und A gelang der Mannschaft in der Saison 1999/2000 der Aufstieg in die Landesliga. Diese Klasse konnte jedoch nur drei Jahre gehalten werden.

Die 2. Mannschaft, die erstmals in der Saison 1993/94 am Punktspielbetrieb der Kreisliga B teilnahm, schaffte in der Saison 2001/02 den Aufstieg in die Kreisliga A.

Erfolge hatten unsere Fußballer auch außerhalb des regulären Punktspiel-Betriebs.

Beim Steinlach-Wanderpokal (jetzt Steinlach-Cup) beendete die Spvgg neun Mal das Turnier als Sieger und das Hallenturnier des Schwäbischen Tagblatts, das von der Sportvereinigung seit 1984 19 Mal ausgerichtet wurde, konnten die Fußballer 1990 und 2003 gewinnen.



Bezirksligameister 1999/2000, v.l. hinten: Stefan Grieb, Jani Pflumm, Andreas Zerr, Michael Henne, Göksal Bas, Jochen Steinhilber; mitte: Herbert Nill, Ivica Silic, Jochen Bäßler, Holger Wagner, Martin Hermann, Jörg Wagner, Georg Wittek, Lothar Müller; vorne: Ingo Sebald, Tomislav Mandic, Klaus Preisendanz, Matthias Schuchmann, Dalibor Jelica und Siegfried Mang
 Unten: Bezirksvorsitzender und Staffelleiter Kurt Kuschel übergibt den Wimpel an Jörg Wagner





Jubel nach der Bezirksliga-Meisterschaft 2000

Unten feiern Jochen Bäßler und Holger





Oben: Meister der Kreisliga B 2002
Halbzeitdiskussionen

Unten:





Die Siegermannschaft 2003: hinten v.l.: Trainer Dietmar Gräschus, Betreuer Siegfried Gottschalk, Salim Cetinkaya, Gerd Kornibe, Hüseyin Isgören, Marcel Sautter, Dragoslav Timarac, Otto Hirt, Nenad Nikolic, Betreuer Kar-Heinz Schneider; vorne v.l.: Betreuer Branko Sodja, Jörg Wagner, Leo Chatzikiriakos und liegend Ignazio La Mantia

Jugendfußball

In den Annalen des Mössinger Sports wird immer wieder deutlich hervorgehoben, wie entscheidend die Jugend an der Weiterentwicklung des Sportgedankens und an anstehenden Neuerungen mitgewirkt und besonders in den Zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts dem Fußball zum Durchbruch in unserem Verein verhalf. In dieser Zeit war immer nur von der Jugend die Rede, obwohl es sich dabei um meist aktive Mannschaften gehandelt hat.

Über gezielte Jugendarbeit ist erst nach 1946 etwas nachzulesen. Bei der Gründung der Sportvereinigung wurden mit Heinrich Diether und Emil

Dieter die ersten Jugendleiter für Fußball und Leichtathletik gewählt.

Die Jugend-Mannschaften errangen immer wieder beachtliche Erfolge und brachten für die aktiven Mannschaften stets die erhofften Verstärkungen, wobei es sicherlich förderlich war, dass in der Zeit von 1956 bis 1994 mit Willy Müller, Fritz Tauster und Thomas Schneemann insgesamt nur drei Jugendleiter im Amt waren.

Im Februar 1977 veranstaltete die Spvgg erstmals ein Pokalturnier für A-, B- und C-Jugendmannschaften in der Halle mit den „umliegenden Vereinen“. Dieses Turnier hat in all den Jahren als

Steinlachwanderpokal für Jugendmannschaften stets an Attraktivität gewonnen und wird zwischenzeitlich bei den Jugendlichen als inoffizielle Steinlach-Hallenmeisterschaft angesehen.

1994 veranstaltete die Jugend-Fußball-Abteilung erstmals in der Steinlachhalle ein A-Jugendturnier, das, im Januar 2000 um ein B-Jugendturnier erweitert, mittlerweile als ein Highlight im Vereinsleben betrachtet werden kann. Unter den Mannschaften, die in Mössingen zu Gast waren, befinden sich Bundesliga- und Oberliga-Mannschaften.

Neben den sportlichen Aktivitäten standen auch immer wieder Ausflüge auf dem Programm. Bis zur Wiedervereinigung Deutschlands fuhren unsere Betreuer mit den A- und B-Jugendlichen regelmäßig nach Berlin, danach folgten Fahrten u.a. zu unseren Freunden in der Partnerstadt St. Julien und zu Turnierteilnahmen in Spanien. Besuche

von Bundesliga- und Länderspielen runden die Aktivitäten der Fußball-Jugend ab.

Derzeit nehmen neun Jugendmannschaften der Sportvereinigung mit insgesamt ca. 150 Jugendlichen und Kindern am Spielbetrieb teil.

In der A- und B-Jugend gibt es seit vier Jahren eine Kooperation mit dem TV Belsen.

Je nach Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften sind die Vereine verpflichtet, entsprechend viele Schiedsrichter zu stellen. In den Fünfziger und Sechziger Jahren war dies bei der Spvgg ein großes Problem. Zwischenzeitlich musste sogar eine Geldstrafe gezahlt werden. Seit einigen Jahren hat sich dies geändert. Die Spvgg hat mehr -überwiegend jugendliche- Schiedsrichter gemeldet, als die meisten anderen Vereine im Kreis Tübingen.



Die C-Jugend 1999, Meister der Leistungsstaffel, bedankt sich bei unseren Wirtsleuten Anne (mit Blumenstrauß) und Hanse (neunter von links)

Erfolge der Fußball-Abteilung

1935/36	Vizemeister der Bezirksklasse Tübingen/Reutlingen.
1946/47	Meister der Bezirksklasse Tübingen/Reutlingen und Aufsteiger in die Landesliga Südwürttemberg, Staffel Nord.
1949/50	7. Platz in der Landesliga Südwürttemberg, Staffel Nord.
1954	Pokalsieger des Bezirks Alb.
1954/55	C-Jugend: Bezirksmeister Alb.
1955/56	Meister der A-Klasse Alb. B-Jugend: Bezirksmeister Alb.
1962/63	Meister der A-Klasse Alb und Aufstieg in die 2. Amateurliga.
1964/65	A-Jugend: Bezirksmeister Alb.
1965/66	Meister der A-Klasse Alb und Aufstieg in die 2. Amateurliga.
1966/67	Vizemeister der 2. Amateurliga, Staffel 6. Trainer Fritz Tauster, Kader: Werner Käsmann, Helmut Deyle, Erwin Töpfer, Herbert Diether, Ernst Hausch, Martin Stotz, Dieter Kuban, Karl Böhringer, Wolfgang Fleuchaus, Franz Laforsch und Ernst Hubler.
1969/70	Meister der A-Klasse Alb und Aufstieg in die 2. Amateurliga.
1985/86	D-Jugend: Bezirksmeister Alb und 6. Platz bei der Württembergischen Hallenmeisterschaft.
1987/88	B-Jugend: Bezirksmeister Alb.
1992/93	Meister der Kreisliga B Alb und Aufstieg in die Kreisliga A.
1993/94	Meister der Kreisliga A Alb und Aufstieg in die Bezirksliga Alb. Trainer Joachim Lengerer, Kader: Norbert Müller, Andreas Müller, Holger Wagner, Jörg Wagner, Klaus Sulz, Thomas Traub, Peter Bauer, Luigi Festinese, Matthias Henes, Georg Wittek, Timo Buchbach, Rainer Böhringer, Thomas Wiech, Michael Stotz, Matthias Schuc
1999/2000	Meister der Bezirksliga Alb und Aufstieg in die Landesliga. Kader: Spielertrainer Ivica Silic, Matthias Schuchmann, Klaus Preisendanz, Andreas Zerr, Michael Henne, Göksal Bas, Jochen Steinhilber, Jochen Bäßler, Holger Wagner, Martin Hermann, Jörg Wagner, Georg Wittek, Ingo Sebald, Tomislav Mandic, Dalibor Jelica,
2001/02	2. Mannschaft: Meister der Kreisliga B Alb und Aufstieg in die Kreisliga A. Trainer Otto Hirt. Kader: Alexander Rühle, Dirk Steinhilber, Thorsten Nebe, Christian Weger, Hellmar Bauer, Timo Buchbach, Mirko Messner, Mark Schuster, Alexander Eberle, Francis Owusu, David Garcia, Philipp Stegmaier, Jan-Philipp Pflumm, Daniel Domingue Auch Matthias Neth, Klaus Preisendanz, Till Warth, Sascha Holzhüter, Ingo Sebald, Ronald Blakaj, Hüseyin Isgören, Armin Neth, Alexander Pfarr und Klaus Sulz kamen zum Einsatz.



Die erste Mannschaft 2004: Hintere Reihe von links: Spielertrainer Petros Tengelidis, Spielleiter Herbert Nill, Matthias Buck, Dirk Steinhilber, Zoran Bilic, Haralambos Kiprizlis, Pavlos Moutsoglou, Athanasios Papadopoulos, Agapios Papadopoulos, Jörg Wagner, Holger Wagner, Berteuer Karl-Heinz Schneider, Abteilungsleiter Helmut Wiech. Vordere Reihe von links: Gerd Kornibe, Frank Hornung, Norbert Baur, Benjamin Baur, Leo Chatzikiriakos, Rainer Böhringer, Jan-Philipp Pflumm, Salim Cetinkaya, Marcel Sautter



2. Mannschaft vor der Saison 2003/04: Hintere Reihe von links: Trainer Otto Hirt, Marc Belser, Jochen Steinhilber, Anton Globuschütz, David Garcia, Alexander Eberle, Mirko Messner, Matthias Buck, Johann Lutsch, Thorsten Nebe, Dirk Steinhilber, Michele Palmieri. Vordere Reihe von links: Betreuer Branko Sodja, Timo Buchbach, Jan-Philipp Pflumm, Alexander Rühle, Philipp Stegmaier, Patriz Sautter, Alexander Pfarr, Stefan Grieb



A-Jugend 2004, Hintere Reihe von links: Trainer Dietmar Stopper, Corrado Gargiulo, David Krajnc, Tuac Tacim, Tim Stopper, Cemal Celik, Stephan Regenbogen, Michael Steinhilber, Trainer Isaac Dominguez. Vordere Reihe von links: Benjamin Haap, Dennis Krajnc, Josip Mastnak, Kevin Fischer, Roberto Winkler, Andreas Dominguez
 Unten: C-Jugend 2004





D-Jugend-Meistermannschaft in der Kreisklasse, Saison 2002/2003:

Hintere Reihe von links: Trainer Reinhold Scheufele und Uwe Laur. Mittlere Reihe von links: Milkias Gidey, Yannick Röcker, Julian Kempfer, Stephan Ziepel, Dominik Laur, Lars Riekert, Jan-Oliver von Wulfen, Stefan Mader, Vorne: Kenan Colakoglu, Jan Strohmaier, Dominik Kiefer, Sascha Scheufele, Philip Wagner, Jacob Fries, Dennis Göttling. Es fehlt Daniel Ziegler



E-1- und E-2-Jugend.

Rechts E-2 Jugend, stehend v.l. Trainer Jürgen Gluns, Sven Bakovic, Okan Bas, Dominik Hebestedt, Hannes Groß, Trainer Roland Ahlborn, Sitzend v.l.: Sascha Gluns, Philmon Nill, Marius Schneider, Sebastian Reutter, Sascha Häbich, Markus Hämmerle (liegend)



F-Jugend 2004: Hintere Reihe von links: Stefan Schneemann, Maximilian Sauer, Manuel Mohr, Henry Braun, Jonas Mayer, Markus Winter, Kai Röcker, Yannick Schrödter dahinter Horst Röcker. Vordere Reihe von links: Florian Binder, Tom Vogel, Johannes Keller, Lars Strohmaier, Yannick Nill und Simon Bühler
 Unten: Spiel Spvgg Mössingen gegen TSV Gomaringen Rainer Böhringer und Ex-Mössinger Jochen Bäßler

